

Name der Gesellschaft
Weimarische Bank

会社名
ワイマール銀行

会計年度
1856

業種
銀行

掲載文献等
Hocker, Nicolaus, Sammlung der Statuten aller Actien=Banken
Deutschlands mit statistischen Nachweisen und Tabellen,
Köln 1858,SS.623-626.

ファイル名
1856WBH_A.pdf

Die Bank richtete nach ihrer Begründung sofort die Aufmerksamkeit dahin, an den zunächst gelegenen bedeutenden Handels- und Verkehrsplätzen ein angemessenes Feld der Thätigkeit zu gewinnen. In Leipzig wurde ein Lombardgeschäft unter Leitung eines dortigen Hauses hergestellt. Da sich aber die Offerten mehr und mehr häuften, so wurde zur Befriedigung des Bedürfnisses in Leipzig die dortige Agentur auch mit dem Discoutiren und Ankaufen von Wechseln unter bestimmt vorgeschriebenen Firmen beauftragt. Vom 15. September 1854 trat die Bank mit einem Magdeburger Hause in eine Geschäftsverbindung, die von lohnenden Erfolgen begleitet war. In Dresden und Chemnitz wurden gleichfalls Geschäfte eröffnet. Und endlich ließen es die industriellen Verhältnisse des Voigtlandes rathsam erscheinen, in Greiz eine Filial-Bank zu errichten, welche die Bestätigung der Fürstlichen Regierung erhielt. Das Jahr 1855 sah die Filialbank in Bösenck entstehen, welche die Industrie-Bezirke des Thüringer Waldes und des Neustädter Kreises umfaßt. Banknoten wurden erst Mitte October 1854 ausgegeben, und zwar zum Betrage von 894,000 Thaler, da die kritischen Zeitverhältnisse zur Vorsicht mahnten. Angefertigt waren in jener Zeit für 2,245,000 Thlr. Anfangs October 1855 belief sich die Notenemission auf 3,104,000 Thlr. Als aber in Folge der in Preußen und Sachsen gegen die Circulation des ausländischen Papiergeldes getroffenen Maßregeln eine allgemeine Papiergeldkrisis eintrat, wurde nicht allein die Noten-Emission sistirt, sondern die Bank zog auch 361,000 Thlr. Noten aus dem Verkehr wieder zurück und machte aus dem Silberfond für die Einlösung 120,000 Thlr. wieder flüssig. Im Laufe des Jahres 1855 wurde successiv das volle Actiencapital eingezahlt, da die wachsende Geschäftsthätigkeit den Gebrauch größerer Mittel nöthig machte. Die Betriebsfonds der Bank waren demnach:

	Am 1. Jan. 1855	Zugang.	Abgang.	Am 31. D3. 1855
Eingezahltes Actien-Capital	2,244,820	2,755,180	—	5,000,000
Banknoten und Circulation	894,000	2,210,000	361,000	2,743,000
Depositen-Capitalien	80,470	666,305	504,045	242,730
Thlr.	3,219,290	5,631,485	865,045	7,985,730

Im Jahre 1854 betrug die Total-Summe der in wirklichen Geschäften gemachten Umsätze der Bank

im Wechsel-Verkehr . . .	16,526,188 Thlr.	— Sgr.	3 Pfg.
„ Lombard-Verkehr . . .	2,439,402	„ 26	„ 10
„ Contocurrent-Verkehr . .	26,423,718	„ 22	„ 10
„ Effecten-Geschäft . . .	523,964	„ 18	„ —
„ Depositen-Verkehr . . .	196,490	„ —	„ —
„ Verkehr der Renten-Bank	27,201	„ 28	„ —
Ueberhaupt . . .	46,136,956	„ 5	„ 11

In dieser Summe sind die Einzahlungen des Aktien-Kapitals, die durch die Noten-Circulation bedingten Umsätze sowie die durch Prolongationen und Umschreibungen von Darlehen im Lombard-Verkehr entstandenen Umsätze nicht einbezogen. Im Jahre 1855 brachte der Disconto-Wechsel-Verkehr einen reinen Gewinn von 98,114 Thlr. 10 Sgr. 6 Pfg., der An- und Verkauf von fremden Valuten ergab 12,595 Thlr. 8 Sgr. 6 Pfg.; der Lombardverkehr lieferte einen Zinsgewinn von 62,867 Thlr. 18 Sgr. 6 Pfg. Der Contocurrent-Verkehr gestaltete sich in folgender Weise: a) diejenigen Conti, auf welchen die Bank Provision erhebt, in Zinsberechnung steht und theils Credit gegen Sicherheitsbestellung gewährt hat, theils ein solcher nicht beansprucht worden ist. Auf diesen sind bis ult. Dezbr. eingegangen: im Debet 2,200,865 Thlr. 7 Sgr. 6 Pfg., im Credit 1,498,451 Thlr. 5 Sgr., und es standen am 31. Dezbr. 834,979 Thlr. 6 Sgr. aus, wogegen die Bank 132,565 Thlr. 3 Sgr. 6 Pfg. schuldig war. In diesem Zweige wurde an Zinsen 35,442 Thlr. 4 Sgr. und an Provisionen 10,320 Thlr. 12 Sgr. 6 Pfg. vereinnahmt. Dagegen wurden 7,880 Thlr. 13 Sgr. an Zinsen bezahlt. b) Die Conti mit den auswärtigen Correspondenten, auf welchen im Debet 5,364,211 Thlr. 29 Sgr. 6 Pfg. im Credit 5,374,495 Thlr. 2 Sgr. 6 Pfg. im Credit umgesetzt wurden und aus denen die Bank am 31. Dezbr. 1855 10,283 Thlr. 3 Sgr. schuldig war. Auf diesen Contis wurden an Zinsen vereinnahmt 359 Thlr. 15 Sgr., desgl. verausgab 2,882 Thlr. 15 Sgr. und Provisionen bezahlt 4,138 Thlr. 3 Sgr. c) Die Conti mit den auswärtigen Bankstellen und Commissionsgeschäften, auf denen 23,730,783 Thlr. 7 Sgr. 6 Pfg. im Debet und 22,470,510 Thlr. 29 Sgr. im Credit umgesetzt worden sind.

Der Bestand der angekauften Effecten betrug

am 1. Januar 1855	28,220 Thlr. 15 Sgr.
Seitdem sind angekauft worden für	1,270,597 „ 15 „
Zusammen	1,298,818 „ — „
Verkauft wurden bis 31. Dezbr. 1855 für	834,676 „ 20 „
und es blieb ein Bestand von	464,141 Thlr. 10 Sgr.

Der Gewinn, der sich dabei herausstellte, belief sich auf 70,950 Thlr. 10 Sgr. 6 Pfg., wozu noch 24,687 Thlr. 23 Sgr. Zinsen zu rechnen sind. In An- und Verkauf von Effecten für fremde Rechnung sind umgesetzt worden im Credit 768,344 Thlr.; im Debet 765,318 Thlr. 17 Sgr. 6 Pfg. Der Gewinn betrug 3,025 Thlr. 2 Sgr. 6 Pfg. Der Umsatz im Depositen-Verkehr belief sich auf 1,250,820 Thlr., und jener bei der Rentenbank 40,409 Thlr. 27 Sgr. mit einem Gewinn von 955 Thlr. 12 Sgr. Der Gesamtumsatz im Jahre 1855 gestaltete sich in folgender Weise:

Disconto-Wechsel-Verkehr	28,368,651 Thlr. 2 Sgr. 6 Pfg.
Fremde Wechsel-Valuten	3,346,340 „ 7 „ 6 „
Lombard-Verkehr	9,425,970 „ — „ — „
Contocurrent-Verkehr	60,639,317 „ 21 „ — „
An- und Verkauf von Effecten	
für eigene Rechnung	2,133,494 „ 20 „ — „
derselbe für fremde Rechnung	1,533,662 „ 27 „ 6 „
Depositen-Verkehr	1,250,820 „ — „ — „
Rentenbank	40,409 „ 27 „ — „
Zusammen	106,738,666 „ 15 „ 6 „

Von diesen Umsätzen kommen 48,275,805 Thlr. 4 Sgr. auf die verschiedenen Zweiggeschäfte und 58,462,858 Thlr. 11 Sgr. 6 Pfg. auf die Centralstelle in Weimar selbst.

Dem Rechenschaftsbericht pro 1856 entnehmen wir nachstehende Mittheilungen:

Mit der Notenemission ist, ungeachtet großer Anforderungen, in gleich ruhiger Weise wie im vorigen Jahre fortgefahren worden. Ende 1855 belief sich dieselbe

auf 2,743,000 Thlr. Von den im August 1856 im Umlauf befindlichen 4,470,000 Thlr. Noten wurden im Laufe des September 150,000 Thlr. zurückgezogen. Am Schluß des Jahres waren 4,320,000 Thlr. Noten in Circulation. Die Präsentation zur Einlösung war nur während des Monats September eine starke zu nennen; das stete Wachsen des lokalen Geschäftsverkehrs aber gestattete jedoch fast immer eine sofortige Wiederausgabe der Noten.

Der Betriebsfonds der Bank bestand aus dem Aktien-Kapital von 5 Millionen, der von 2,743,000 auf 4,320,000 Thlr. im Jahre 1856 gestiegenen Noten-Emission, einem in demselben Jahre angelegten Reservefonds von 10,000 Thlr. und aus den im Jahre 1856 von 242,730 Thlr. auf 535,286 Thlr. gestiegenen Depositen-Kapitalien. Nach dem Durchschnitt der Wochenbestände betrug der Betriebsfonds 9,093,203 Thlr., von welchem die Durchschnittssumme des in geprägtem Gelde vorhandenen Noten-Einlösungsfonds mit 1,238,944 Thlr. abzuziehen ist. Die Bank arbeitete also mit 7,854,259 Thlr. Kapitalmitteln und zwar mit 3,959,211 Thlr. bei sämtlichen auswärtigen Bankstellen und 3,895,048 Thlr. bei der Centralstelle in Weimar. Der Diskontoverkehr belief sich einschließlich des am 31. Dezbr. 1855 gebliebenen Bestandes von 2,542,206 Thlr. auf 21,772,405 Thlr., wovon Ende 1856 wieder 3,542,997 Thlr. Bestand blieben. Davon liefen auf Preuß. Bankplätze 864,000, Sächsische Plätze 1,822,069 und Weimar und seine Filialplätze 856,927 Thlr. Der Gewinn beträgt 182,879 Thlr. Der An- und Verkauf fremder Valuten umfaßte 1,122,141 Thlr., Ende 1856 blieben 100,271 Thlr. mit einem Kurswerth von 106,107 Thlr. Bestand, also Gewinn 5834 Thlr.

Im Lombard-Verkehr waren am 1. Jan. 1856 ausgeliehen auf 672 Pfandscheine 1,735,070 Thlr. Im Laufe des Jahres wurden ausgeliehen auf 1,414 Pfandscheine 3,345,430 Thlr., wovon 3,628,090 Thlr. zurückgezahlt worden sind. Es bleiben also einzulösen 572 Scheine im Betrag von 1,452,410 Thlr. An Zinsen wurden erhoben 81,894 Thlr., rückständig bleiben 10,821 Thlr. Gewinn 92,715 Thlr. Sehr lohnend war der Kontokorrent-Verkehr. Soweit derselbe a) diejenigen Verbindungen betrifft, in welchen die Bank Provision erhebt, in Zinsberechnung steht und theils Kredit gegen Sicherstellung gewährt, theils ein solcher nicht beansprucht wird, sind 4,866,836 Thlr. im Debet, 3,406,815 Thlr. im Kredit umgegangen. Ende 1856 standen 930,022 Thlr. aus. Zinsen sind 90,914 Thlr. erhoben, 16,351 Thlr. ausgezahlt worden. Auf den Kontis des Korrespondenten wurden 7,861,335 Thlr. im Debet, 7,724,184 im Kredit umgesetzt. Am 31. Dezember hatte die Bank 148,743 Thlr. zu fordern, 11,593 war sie schuldig. Zinsen hatte sie 919 Thlr. vereinnahmt, 2587 verausgab. Die Konti mit den Filialen und Kommandit-Geschäften weisen einen Umsatz von 30,262,808 Thlr. im Debet, von 28,897,059 im Kredit, resp. ein Guthaben von 1,365,749 nach. Aus dem Effekten-An- und Verkauf für eigene Rechnung, der 1,966,046 Thlr. umfaßte und 457,719 Bestand ließ, berechnet sich ein Gewinn von 58,253 Thlr. und an Zinsen 35,100. Der Depositen-Verkehr stieg von 242,730 auf 1,003,299 Thlr., wovon 457,730 zurückgezahlt worden sind. 14,018 Thlr. werden für denselben vom Gewinn in Abzug gebracht. Die Rentenbank gewährte einen Gewinn von 1139 Thlr. Von dem Gesamt-Geschäfts-Umsatz von 138,267,680 Thlr. fallen 54,381,181 auf die Filialen und Agenturen und 83,886,573 auf die Centralstelle in Weimar.

An Verwaltungskosten werden 31,524 Thlr., 2235 mehr als 1855 berechnet. Von den Einrichtungskosten übernimmt das Jahr 1856: 3356, vom Inventarien-Konto 995, von dem Bankgebäude 3287, von dem Ganzen betragenden Kosten der Banknoten-Anfertigung 3268 Thlr. Nach der Gewinn-Berechnung beträgt derselbe Brutto 477,631, davon ab verschiedene schon oben erwähnte Ausgaben mit 61,071 und 4% Zinsen des Aktien-Kapitals mit 200,000 Thlr., so daß ein Reingewinn von 216,560 Thlr. bleibt. Hiervon kommen zur Verstärkung des

Reservefonds 21,656 und 10 % Lantieme an die Mitglieder des Verwaltungsrathes und der Direktion mit 18,959 Thlr. in Abzug, so daß 175,955 Thlr. bleiben, von denen 175,000 zur Vertheilung einer Super-Dividende von 3 1/2 %, verwendet und der Rest auf 1857 übertragen wird.

Zur Veranschaulichung der gesammten Thätigkeit des Instituts während seines zweijährigen Bestehens dienen folgende Angaben:

	1855.	1856.	1856.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.
im Diskontoverkehr	28 Mill. 40	Mill. +	12 Mill.
in fremden Wechselvaluten	3 1/3 "	2 "	— 1 1/3 "
im Lombardverkehr	9 1/2 "	9 "	— 1/2 "
im Kontokorrentverkehr	61 "	82 1/2 "	+ 21 1/2 "
im Effektenkauf- und Verkauf	3 1/2 "	3 1/2 "	
im Depositenverkehr	1 1/4 "	1 1/2 "	+ 1/4 "
bei der Rentenbank	40,000	46,836	+ 6836
in Summa	107 Mill.	138 Mill. +	31 Mill.

	1855.	1856.	1856.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.
Banknoten am 31. Dezbr.	2,743,000	4,320,000	+ 1,577,000
Der Bruttogewinn beträgt	303,850	477,631	+ 173,781
Der Reingewinn (nach Abzug der Aktienverzinsung u.)	106,028	216,560	+ 110,532
Die Superdividende (außer 4 % Zinsen)	2 1/4 %	3 1/2 %	+ 1 1/4 %

Das volle Kapital trat erst am 31. Dezember 1856 mit 5 Millionen Thlr. ein.

Stand vom 31. Dezember 1856.

Activa.	Baarer Kassenbestand	517,006	Thlr.
	Wechselbestände	1,181,710	"
	Ausstehende Lombard-Darlehne	1,452,410	"
	Staatspapiere	133,175	"
	Guthaben in laufender Rechnung und verschiedene Forderungen	2,939,934	"
	Guthaben bei der Landrentenbank	105,240	"
	Banknoten-Einlösungsfonds:		
	Geprägtes Geld	1,540,667	
	in Wechseln	2,467,464	
	in Effecten	421,585	
		<u>4,329,716</u>	Thlr.
Passiva.	Eingezahltes Actien-Kapital	5,000,000	"
	Banknoten in Umlauf	4,320,000	"
	Darlehns-Conto	545,560	"
	Guthaben der Staatskasse, Privatpersonen	388,257	Thlr.